

insofern (nach Saccardo, Sylloge fungorum Vol. VII. p. 585) es unsicher ist, ob es eine Art von *Potentilla* oder *Lupinus* ist. Wenn man indessen berücksichtigt, daß auf *Potentilla* *Uromyces*-formen sonst nicht bekannt sind und andererseits die Beschreibung des *Uromyces tomentellus* auf *Uromyces Lupini* Berk. et Curt recht gut paßt, ferner daß derselbe auch in Kalifornien gefunden worden ist, wie *Uromyces Lupini*, so darf man wohl mit einiger Wahrscheinlichkeit annehmen, daß dieser *Uromyces tomentellus* nichts anderes ist, als *Uromyces Lupini* Berk. et Curt auf *Lupinus*.

Den Herren Prof. Dr. P. Magnus, Prof. Dr. Bubák und P. Sydow, die mir einen Teil des Untersuchungsmateriales lieferten, spreche ich auch hierdurch meinen Dank für ihr Entgegenkommen aus.

***Pylaisia polyantha* (Schreb.) Br. eur. var. nova  
*crispata* Schliephacke in sched.,  
 ein Analogon zu *Leucodon sciuroides* (Schwgr.) forma  
*nova crispifolius* mihi.**

Von Professor Franz Matouschek (Reichenberg in Böhmen).

Als ich unserem so verdienstvollen Bryologen Herrn Direktor Dr. Karl Schliephacke einen Abdruck meiner in dieser Zeitschrift (41. Jahrgang, 1902, Seite 218—219) veröffentlichten Notiz über die im Titel genannte neue Form von *Leucodon sciuroides* gesandt habe, erhielt ich von ihm einen liebenswürdigen Brief, in welchem er mich auf eine von ihm gefundene ähnliche neue Varietät der so verbreiteten *Pylaisia polyantha* aufmerksam machte. Die beigelegte Originalprobe dieser var. nova *crispata* habe ich untersucht; Herr Dr. Schliephacke war auch so freundlich mir näheres über den Standort mitzuteilen, mit der Erlaubnis, die Daten publizieren zu dürfen. Hierfür spreche ich ihm hier den wärmsten Dank aus.

Die Blätter der Äste sind deutlich gekräuselt, und zwar sind es entweder alle Blätter eines Astes oder nur die mittleren oder nur die obersten eines Astes. Ein solches Blatt zeigt mehrere starke Querwellen oder Querfalten und hinwieder kurze Längsfalten. Der anatomische Bau des Blattes ist unverändert geblieben. Die Pflanze zeigt viele männliche und weibliche Knospen und Seten. Mitten im Rasen gibt es aber auch Äste, die nur sehr wenige gekräuselte oder nur normale Blätter aufweisen. Die Stengelblätter fand ich nie gekräuselt. In diesen Beziehungen verhält sich die neue *Pylaisia*-Varietät genau so wie die neue *Leucodon*-Varietät. Herr Dr. Schliephacke fand die Pflanze in Gesellschaft von *Tortula papillosa* Wils. an den Stämmen alter gekoppter Weiden in Manneshöhe an dem Bache unterhalb des Badeortes Ustron im Gerichtsbezirke Skotschau in Österr.-Schlesien. Im Orte selbst war an alten Weiden und Roßkastanien die obengenannte *Tortula*-Art recht häufig.

Herr Dr. Schliephacke teilt mir brieflich mit, daß durch die querwelligen Blätter diese Varietät an *Thedenia (Pylaisia) succica* Br. eur. erinnert, bei welcher mitunter ähnliches vorkommt.

Wir haben es wieder mit einer auffallenden Varietät eines weitverbreiteten und recht gemeinen Mooses zu tun, auf welche aufmerksam zu machen Zweck dieser Zeilen ist.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hedwigia](#)

Jahr/Year: 1903

Band/Volume: [Beiblatt\\_42\\_1903](#)

Autor(en)/Author(s): Matouschek Franz

Artikel/Article: [Pylaisia polyantha \(Schreb.\) Br. eur. var. nova crispata Schliephacke in sched., ein Analogon zu Leucodon sciuroides \(Schwgr.\) forma nova crispifolius mihi. 99](#)